

In den Diphthongen  $\bar{a}i$  und  $\bar{a}i$  sind  $\hat{a}$  und  $a$  lang, im Gegensatz zu den kurzen Lauten  $\hat{a}$  und  $a$  der Diphthonge  $\hat{a}i$  und  $ai$ .

Besonders zu beachten ist, daß sich um 600 n. Chr. die bilabialen Laute unter gewissen Bedingungen in dentilabiale verwandelten und gleichzeitig der Vokalismus in den fraglichen Wörtern verdunkelte. Finales  $-t$  steht oft für ein fremdes finales  $-r$ .<sup>1</sup>

Da KARLGREN in seiner Tabelle nur eine Auswahl chinesischer Schriftzeichen umschrieben hat, beruht in der folgenden Namenliste die Wiedergabe aller anderen Schriftzeichen auf besonderen persönlichen Mitteilungen des Sprachforschers, wofür ihm auch an dieser Stelle bestens gedankt sei. Die Namen sind nach der hier gewählten WADE'schen Umschreibung geordnet; die Identifizierungen sind teils von früher her bekannt, teils beruhen sie auf neuen Erörterungen in diesem Buche. Im allgemeinen beschränkt sich die Liste auf die hier vorkommenden Namen, doch geht sie zuweilen darüber hinaus, wo für denselben Namen auch andere chinesische Umschreibungen nachweisbar sind; im ganzen sind es 375 Umschreibungen.

Wichtig ist es, sich bei jedem Namen zu vergegenwärtigen, bei wem und wann er zum erstenmal vorkommt. Über die einzelnen dort angeführten Quellen<sup>2</sup> möge die folgende Tabelle belehren:

Quelle	Datum der Urquelle	Quelle	Datum der Urquelle
Ssü-ma Ch'ien	etwa 126 v. Chr. <sup>3</sup>	Annalen der südl. Dynastie	5. Jahrh. n. Chr.
Han-Annalen	» 30 » » <sup>4</sup>	Pei-shih <sup>7</sup>	{ etwa 437 » » » 450 » » » 519 » »
2. Han-Annalen	» 120 n. Chr. <sup>5</sup>		
Weilüeh	» 135 » » <sup>6</sup>		
Chin-shu	4. Jahrh. » »	Liang-shu	6. Jahrh. » »
Fa-hien	399—414 » »	Sui-shu	etwa 607 » » <sup>8</sup>
Chih-meng	etwa 405 » »	T'ang-Annalen	7., 8. Jahrh. » »
Fa-yung	» 420 » »	Hsüan-chuang	629—645 » »
Shui-ching-chu	5. Jahrh. » »	Hsüan-chao	650—664 » »
Sung Yün	etwa 510 » »	Hui-ch'ao	725 » »
Jinagupta	» 559 » »	Wu-k'ung	750—791 » »
Dharmagupta Fa-mi	» 590 » »		

<sup>1</sup> KARLGREN setzt in solchen Fällen ein  $\delta$  ein. Da in der folgenden geographischen Liste die Herkunft, ob  $t$  oder  $r$ , vielfach sehr unsicher ist, halten wir hier an der durchgehenden Schreibung  $-t$  fest. Doch ist zu bemerken, daß gewisse chinesische Zeichen regelmäßig auslautendes  $-r$  voraussetzen, nämlich 乙 =  $ir$ , 末 =  $mar$ , 發 =  $bar$ , 佛 =  $p'hur$ ; vgl. F. W. K. MÜLLER, Sitzungsberichte der Berliner Akademie 1907, S. 464; ders., Uigurica II, S. 94; PELLLOT, Bull. de l'École française d'Extrême-Orient, Vol. IV, S. 760.

<sup>2</sup> Die Datierung der Annalenwerke bezieht sich auf die betreffenden Urquellen über die Westländer.

<sup>3</sup> In dieses Jahr fällt der Bericht des CHANG CH' IEN über seine Entdeckungen im Westen; s. oben S. 4f.

<sup>4</sup> Betrifft die Landesaufnahme in den Westländern; s. meine »Alten Seidenstraßen etc.», S. 35 f.

<sup>5</sup> Ebd. S. 44.

<sup>6</sup> s. oben S. 220.

<sup>7</sup> Über die Urquellen s. oben S. 16f.

<sup>8</sup> Bericht des P'EI CHÜ, s. oben S. 233.